

TISCHTENNIS-ECHO



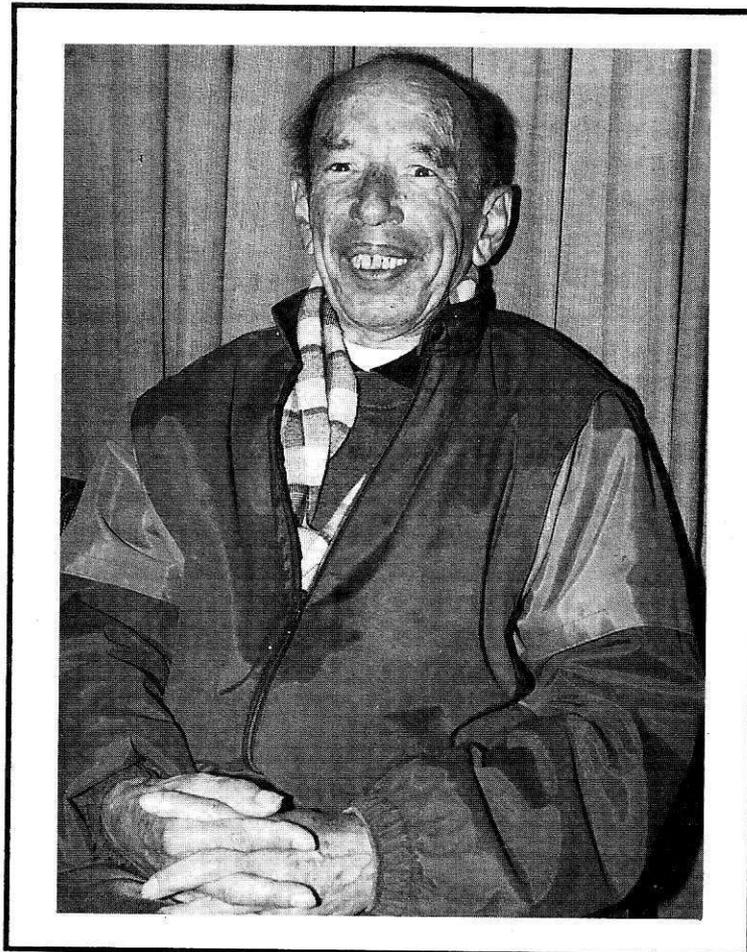
GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 273

Dezember 1994



Albert Bunttenbruch

* 14.04.1926

† 26.11.1994

Trauerrede zu Albu's Beerdigung von Bernd Hempel

Liebe Familie Buntenbruch, liebe Trauergäste!

Die Sportkameradinnen und Sportkameraden der TT-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal trauern um Albert Buntenbruch.

Wir alle wußten, daß Albert gesundheitlich stark beeinträchtigt war – dennoch kommt sein plötzlicher Tod für uns überraschend und hinterläßt in unserem Kreis eine Lücke, die nicht zu schließen ist.

Albert gehörte zu den Gründungsmitgliedern der TT-Abteilung und auch seit Aufnahme deren sportlichen Aktivitäten zu dem Personenkreis, der bereit war Verantwortung in Leitungsfunktionen zu übernehmen. In der Kontinuität seiner Arbeit für die TT-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal über die Jahrzehnte hinweg gehört er sicherlich zu den Personen, die sich um diese Abteilung, die Menschen dieser Abteilung, den Gesamtverein und um den TT-Sport allgemein verdient gemacht haben. Neben seiner Familie und seinem Betrieb in Großenritte gehörte seine ganze Liebe und sein Interesse dem TT-Sport. Die Entwicklung der Strukturen der TT-Abteilung hat er sowohl in verschiedenen Funktionen, insbesondere aber auch durch die Gründung und redaktionelle Leitung der Vereinszeitschrift "TT-Echo" maßgeblich mitgeprägt. Der Einsatz von Albert Buntenbruch für die TT-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal läßt sich am ehesten an seiner eigenen Einschätzung einordnen, indem Albert selbst mehrfach von seinem "Lebenswerk" sprach.

Albert Buntenbruch erhielt für seine Aktivitäten zahlreiche Anerkennungen für die hier stellvertretend lediglich der Ehrenbrief des Landes Hessen genannt sein soll, der ihm vor wenigen Jahren überreicht wurde.

Die Mitglieder der TT-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal sind Albert Buntenbruch zu Dank verpflichtet. Unser letzter Gruß gilt einem untadeligen Sportsmann, einem lebenswerten Menschen und väterlichem Freund den wir vermissen und dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Zum Tode Albert Bunttenbruch's

Der Lebensmotor Albu's kam Mitte 92 unversehens erstmals durch seinen Schlaganfall ins Stottern. Bis vor kurzem aktiv mit Kamm und Schere und auch mit dem so geliebten TT-Schläger traf ihn diese Krankheit, verbunden mit dem Verlust vieler Koordinationsfähigkeiten, wahrlich wie ein Schlag.

Seine Freude am Leben zerstört hat - für alle sichtbar - jedoch der Verlust seiner lieben Frau Anne, die fast taggenau ein Jahr vor ihm die Augen für immer schloß.

Zusehends schwächer werdend haben wir ihn in den meist kurzen Begegnungen doch hin und wieder dankbar lächelnd im Kreis seiner TT-Familie erleben können.

Die Nachricht vom Tod Albu's, dem Herz des Großenritter Tischtennisports, hat uns Mitglieder des GSV zutiefst betrübt.

Liebe Ulrike, lieber Norbert, lieber Erich, liebe Familienangehörige. Wieviel mehr Schmerz müßt Ihr empfinden. Wir trauern mit Euch und erinnern an ein Wort des Trostes von Wilhelm von Humboldt:

Man kann großen und tiefen Schmerz haben und sich doch darum nicht unglücklich fühlen, da man diesen Schmerz so mit dem eigensten Wesen verbunden empfindet, daß man ihn nicht trennen möchte von sich.

Wenn ein Freund geht, bleibt immer eine Lücke, die manchmal nur schwer, manchmal auch zeitlebens nicht mehr geschlossen werden kann.

Mitten in den Abschlußarbeiten zum letzten TT-Echo des Jahres 1994 traf mich die Nachricht vom Tod meines Freundes und Gründers dieser Vereinszeitschrift völlig unerwartet. Die Trauer auf der einen, die Sorge um die rechten Formulierungen in dem anstehenden Nachruf auf der anderen Seite.

Und dabei ertappe ich mich bei noch nicht allzulang zurückliegenden Gedanken an den Tod und die redaktionellen Herausforderungen. Wie mag Dir, lieber Albu, in den über 30 Jahren Deiner Pressearbeit in solchen Momenten zumute gewesen sein?

Vieles hätten wir besprechen sollen vor der plötzlichen Übernahme deines "Lebenswerkes" vor zweieinhalb Jahren, wenn Du mich auch immer hast spüren lassen, daß es nach Deinem Willen ist, Deine Arbeit weiterzuführen.

In Deinem Andenken und Sinne werde ich mich bemühen, ein Stück dazu beizutragen, daß Dein Wunsch hinsichtlich des Großenritter Tischtennisports immer gegenwärtig bleibt: "Das unsere Abteilung nie vor die Hunde geht, meine 40 Jahre nicht für die Katz waren!"

Dein Mengel

Die Tischtennisabteilung trauert um ihren Sportkameraden
und Ehrenmitglied

Albert Bunttenbruch

Als Mitgründer der Tischtennisabteilung hat er sich um die
Abteilung im speziellen und um den Tischtennisport im
allgemeinen verdient gemacht.

Wir werden unseren „Albu“ nicht vergessen.

Die Sportkameradinnen und Sportkameraden
der Tischtennisabteilung Eintracht Baunatal

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 07.11.94

Anwesend: Bernd Hempel, Norbert Buntenbruch, Hans-Kurt Talmon, Erich Buntenbruch, Matthias Schade, Alexander Friedrich, Erwin Hartmann, Klaus Guth, Klaus Trott, nach Serienspieler auch noch Hans-Werner Becker.

Protokoll: Mengel

- Bernd eröffnet die Sitzung mit einem Dank an Klaus Trott und seine Crew für die erfolgreiche Durchführung der Vereinsmeisterschaften. Besonders die gute Atmosphäre während und zwischen den Spielen wird nochmals hervorgehoben.

- Info vom Verband: Das Top-12-Turnier in 96 kommt nicht!. Vor 1998 ist der Südwest-Verband nicht wieder an der Reihe.

- Mengel bittet um Prüfung, ob nicht ein anderes Großereignis zu holen ist, Nationalmannschaftsspiel o. ä.

- Norbert könnte sich mal wieder ein Engagement im Kreis vorstellen. Die Kreispokalrunde fand lange nicht in Großenritte statt.

- Eine Neuauflage des Langenbergturniers wird ebenfalls "in den Raum geworfen".

-Termine:

16.11. 10 Uhr Arbeitsgemeinschaft Großenritte Vereine tagt.

19.11. Bezirkstag in Treysa
HWB fährt hin.

05.12. 20 Uhr Mannschaftsaufstellung Rückrunde.

17.12. Kreissitzung Rückrunde
Damen + Herren zur gleichen Zeit !!!

04.11.95 Spanferkel in Ottbergen
Erich klärt Termin ab.

- Ein Neuzugang wird vermeldet, Vorstellung in Kürze.

- Bernd bemängelt die Zustellung des Kreis-Info-Blattes. Beschlossen wird, daß K. Trott zukünftig die Verteilung übernimmt.

- Der Versand der BN an außerhalb Baunatal Wohnende ist mit DM 193.--/Jahr + Mann/Frau zu teuer.

Gedanke 1: Die Mannschaftsmitglieder geben die BN an Betreffende weiter.

Gedanke 2: Der/Die zukünftige BN-Berichtersteller/in schickt eine Kopie an die Betreffenden.

- HWB gibt nochmals die Bitte weiter, eine/n Pressewart/in speziell für die BN-Berichterstattung schnellstens zu finden.

Mengel gibt zu Bedenken, daß das TT-Echo für wichtige, kurzfristige Infos + Termine mit 3 Wochen Druckzeit nicht geeignet ist.

Nobu wirft ein, daß der Vorstand diese Minimalberichterstattung für eine Übergangszeit dann selbst übernehmen müßte.

- Kurze Erläuterung der Rücktrittsgründe von Gabi Fuchs, die während der Sitzung die Presseunterlagen sowie den Anrufbeantworter an HWB übergibt.

- Mengel übergibt an den Vorstand eine Liste der TT-Echo-Anzeigenkunden mit Laufzeiten. Gemeinsam werden die jeweiligen Verantwortlichen pro Anzeige festgelegt. Neue Anzeigen sind immer willkommen.

- Bernd besorgt den dringend benötigten Satz Trikots für die 1. Mannschaft. Zur neuen Saison sollen dann möglichst die neuen Trikots/Shorts allen Spielern zur Verfügung stehen. Auch an die Schüler/Jugendlichen ist gedacht.

Mengel regt an, Firmen auf eine evtl. Trikotwerbung hin anzusprechen, um so einen Teil der Kosten aufzufangen. Einige Anwesende sprechen einzelne Firmen konkret an.

- Die Rückstufungspraxis anderer Vereine wird zukünftig aufmerksamer beobachtet.

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Samstag, 12.11.94 Bericht: A. Friedrich
GSV 1. - FSK Vollmarshausen 1. 5:9
Nachdem wir am Wochenende zuvor beim Tabellennachbarn in Immenhausen u. a. durch die unglückliche Verletzung von Wilfried (Verstauchung im Sprunggelenk) mit 7:9 denkbar knapp den Kürzeren gezogen hatten, waren gegen die bis dahin noch hinter uns plazierten Vollmarshäuser durch das Fehlen von Matthias auch hier die Vorzeichen denkbar schlecht.

Ein 0:3 Fehlstart nach den Doppeln schien uns bereits frühzeitig das Genick zu brechen.

Durch die Siege von mir selbst, Frank und Wilfried gab es noch einmal einen kleinen Hoffnungsschimmer, bevor die zum Teil recht klaren Niederlagen von Jörg gegen Weidisch, Andre gegen Ritschel und Matthias (Mühr) gegen Attendorn die Verhältnisse wieder klar rückten. Nach meinem knappen Sieg gegen Lipphardt, den 1:1 Satzzwischenergebnissen von Frank gegen Rosenagel und Wilfried gegen Weidisch bestand noch eine gute Hoffnung auf einen Punkt. Doch am Ende schaffte nur noch Jörg einen Dreisatzerfolg gegen Lutzi, so daß wir wieder beide Punkte dem Gegner lassen mußten und uns nun vor dem letzten Vorrundenspiel gegen Ginseldorf auf dem letzten Platz befinden.

Hier noch die einzelnen Ergebnisse:

Bachmann F./Talmon 0:1, Friedrich/Mihr 0:1, Tonn/Bachmann J. 0:1, Friedrich 2:0, Bachmann F. 1:1, Tonn 1:1, Bachmann J. 1:1, Talmon 0:2, Mihr 0:1.

Samstag, 26.11.94 Bericht: J. Bachmann
GSV 1. - TTC Ginseldorf 1. 5:9
Zum letzten Serienspiel der Vorrunde empfangen wir den TTC Ginseldorf.

Nach den Eingangsdoppeln lagen wir mit 1:2 hinten, wobei Alex/Matthias kampflos punkteten. Der Ginseldorfer Damm gab verletzungsbedingt außer dem Doppel auch noch sein zweites Einzel gegen Alex ab.

Im vorderen Paarkreuz überzeugte Frank mit zwei Einzelerfolgen. Alex verlor sein zweites Einzel unglücklich.

Das sehr gut besetzte mittlere Paarkreuz der Ginseldorfer ließ Wilfried und Matthias keine Chance zum punkten.

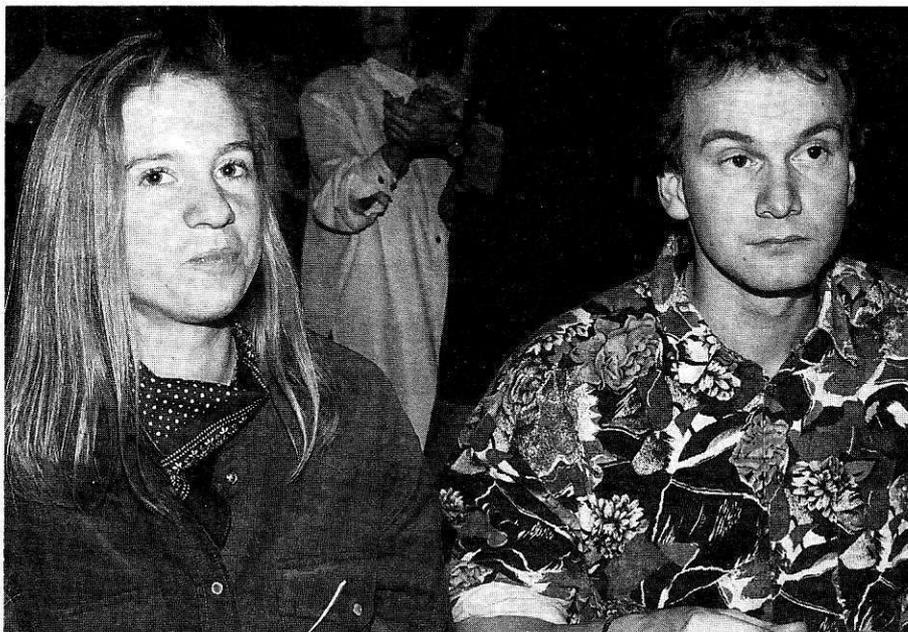
Im hinteren Paarkreuz konnte ich einen Punkt beisteuern. Andre verlor nach gewonnenem 2. Satz doch noch relativ klar. Hier noch mal die "Ausbeute":

Alex/Matthias 1, Alex 1, Frank 2, Jörg 1.

Fazit nach dem letzten Spiel der ersten Halbserie: Es kann nur besser werden!

1. Verbandsliga Herren

1 Morschen/H.	10	89:47	19:1
2 Felsberg	11	91:50	18:4
3 Volkmarsen	10	78:51	14:6
4 Richtsberg II	10	76:59	14:6
5 Ginseldorf	10	66:75	10:10
6 Sebbeterode	10	70:71	9:11
7 Immenhausen	10	56:82	8:12
8 Burghasungen	10	69:82	6:14
9 Vollmarshausen	11	64:86	6:16
10 Reichensachsen	10	57:75	5:15
11 Eintr. Baunatal	10	49:87	3:17



Silke + Alexander Friedrich

2. Herrenmannschaft, Kreisliga

Vellmarer Marathon

Freitag, 04.11.94 Bericht: Arne Krug
GSV 2. - Grün-Weiß Kassel 1. 9:1

An diesem Freitag mußten wir nach fast einem Monat Spielpause zu Hause gegen GW Kassel spielen. Uli Höfer war im Urlaub, und so spielte Thomas Maxara, dem wir auf diesem Wege noch mal herzlich danken, für ihn Ersatz. Thomas hatte übrigens mit der Anfahrt zur Langenbergschule ein paar Probleme, da ihm auf dem Weg ein Autoreifen platzte. Er kam, zwar mit ölverschmierten Händen, dennoch pünktlich.

Wir hatten einen klasse Start und gewannen alle drei Eingangsdoppel mehr oder minder klar. Matthias/Arne und Erwin/Thomas mußten jedoch gegen Günther/Höhle bzw. Höhne/Engelhoven drei Sätze spielen.

Das erste Einzel spielte Peter, der seinem Gegner Höhle keine Chance ließ und glatt in zwei Sätzen gewann. Dann verlor Matthias, der in das erste Paarkreuz aufrücken mußte, in zwei Sätzen gegen Günther. Doch an diesem Freitag sollte es das einzige verlorene Spiel bleiben. Moni und Arne gewannen ihre Einzel gegen Ohligschläger und Jopst jeweils in zwei Sätzen und auch das dritte Paarkreuz mit Erwin und Thomas entschied die beiden Spiele gegen Engelhoven und Höhne für sich. Den Schlußpunkt setzte dann Peter mit zwei glatten Sätzen gegen Günther und wir konnten schon nach weniger als zwei Stunden die Platten wieder abbauen.

Kreisliga Herren, Gruppe 1

1 Elgershausen	10	88:43	18:2
2 TSG Kassel II	9	78:34	15:3
3 E. Baunatal II	8	67:38	13:3
4 N'zwehren II	9	58:60	10:8
5 Ahnatal	9	54:62	10:8
6 Heckerhsn. II	7	51:49	8:6
7 Heiligenrode III	9	60:60	8:10
8 OSC Vellmar III	10	64:80	6:14
9 GW Kassel	11	61:88	6:16
10 N'vellmar II	8	48:62	5:11
11 SVH Kassel II	9	51:74	5:13
12 Bergshausen II	7	31:61	2:12

Man kann niemand überholen,
wenn man in seine Fußstapfen
tritt.

François Truffaut

Freitag, 11.11.94 Bericht: Erwin Hartmann
OSC Vellmar 3. - GSV 2. 8:8

Beim alten Rivalen Vellmar mußten wir auf Urlauber U. Höfer verzichten, für den H. Lange einsprang, vielen Dank. Henner.

Als ich die sechs Vellmarer sah, war mir schon klar, daß ein ein ganz knappes Match werden würde. So kam es dann auch. Die höchste Führung war mal ein Zweipunkte-Vorsprung.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir nach Siegen von Fuchs/Lange und Talmon/Hartmann sowie einer Niederlage von Mihr/Krug mit 2:1. Peter konnte nach verlorenem 1. Satz gegen Heipel letztlich noch klar gewinnen. Gleichzeitig verlor Matthias gegen Schminke, 3:2. In der Mitte verloren Moni und Arne gegen Fink und Junski, 3:4. Hinten konnten Henner und Erwin gegen Vinken und Hasse gewinnen und so führten wir bei Halbzeit mit 5:4.

Man sieht an dem Spielstand, daß das Match völlig offen war. Peter gewann dann auch wie erwartet sein zweites Einzel gegen Schminke. Nun sollte aber ein kleiner Einbruch kommen. Matthias, Moni und Arne verloren letztendlich ihre Spiele recht klar und so lagen wir mit 6:7 hinten. Ich selber konnte auch mein 2. Einzel recht überzeugend gegen Vinken gewinnen und schaffte den 7:7 Ausgleich. Henner verlor gegen Hasse und so mußte unser Schlußdoppel Fuchs/Lange herhalten, um zumindest noch Unentschieden spielen zu können. In einem hervorragenden Doppel konnten sie sich schließlich durchsetzen.

So traten wir nach dreieinhalb Stunden die Heimreise mit der Erkenntnis an, daß heute nicht mehr als ein 8:8 drin war.

Punkte: Doppel

Fuchs/Lange 2

Talmon/Hartmann 1

Einzel:

P. Fuchs 2

E. Hartmann 2

H. Lange 1

Energiesparer aller Völker –
heizt ab jetzt mit Meerwasser.
Das ist fast wie reines Öl!



Saustarke Fete

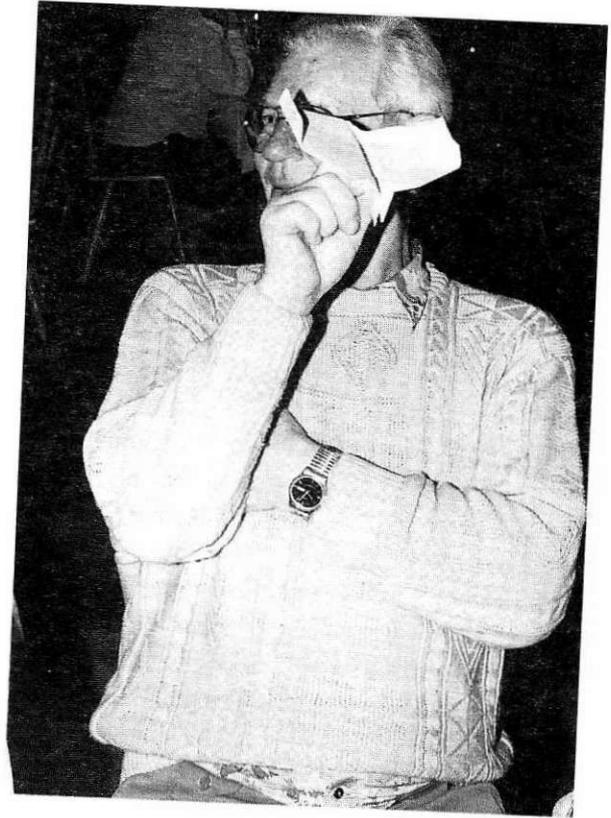
Spanferkel 94: Gaudi in Grifte

Lag es daran, daß es wohl zum letztenmal zum traditionellen Spanferkelessen am Abend vor Buss- und Betttag kam? Die Stimmung in dem mit rund sechzig Personen gut besetzten Saal der Grifter "Linde" war super bis ausgezeichnet.

Die Werbetrommel wurde im Vorfeld kräftig gerührt, wenn auch Erich Buntbruch als Festavo eine Woche vor der Veranstaltung noch von vielen leeren Plätzen ausgehen mußte. Nachdem Klaus Trott ihm allerdings in der Vorstandssitzung eine Anmeldeleiste von allein rund fünfunddreißig Feierwütigen übergab, hellte sich Ebu's Miene sichtlich auf. Viele Freunde der Abteilung waren gekommen, wobei einige Gesichter für viele nicht bekannt waren. Schön, daß ihr alle dabei ward.



Abtanzen der Kalorien



Horst Edeling mit Ausgleichsgymnastik

Das Abteilungsjungvolk sowie die aktiven Damen waren leider unterrepräsentiert. Hans-Kurt Talmon konnte kurz vor und noch während des Abends einen regen Zahlungseingang in der Lotto-Kasse verzeichnen. Hartnäckig muß sich das Gerücht durchgesetzt haben, daß die säumigen Zahler die Busrückfahrt als Nachtwanderung absolvieren sollten.

Stichwort Stimmung: Drei Faktoren gaben den Ausschlag, nachdem Abteilungsleiter Hans-Werner Becker die ganze Gesellschaft offiziell begrüßt hatte.

Erstens waren die Wirtsleute sehr darum bemüht, das Essen pünktlich, auf einmal und auch reichhaltig auf den Tisch zu bringen. Das hat meiner Meinung nach diesmal gut geklappt, die ein oder anderen kamen mit **einem** Nachspüler und Magenrümer nicht aus.

Ein wenig unglücklich, aber organisatorisch wohl nicht anders machbar: Die Tischtrennung der Spanferkler und der "sonstigen

Saustarke Fete

Esser". Nach dem Spachteln gings dann eh wieder querbeet bzw. -tisch.

Zweitens hatte es Musikus Dieter Doublier wieder gut drauf an diesem Abend. Gekonnt lockte er bereits nach wenigen Takten die Tänzer aufs Parkett und ließ sie nur zu wenigen Verschnauf-, Pinkel- und Nach-tankpausen kommen.

Nach dem Essen tat die Polonäse richtig gut, denn fast alle konnten ein wenig Bewegung bestens gebrauchen. Nebeneffekt: Die Wirtshaustheke konnte von den ersten dort Hängengebliebenen by the way gesäubert werden.



Musikus Dieter Doublier

Dieter hatte sein Repertoire wieder mit neuesten Hits angereichert, vergisst aber zum Glück die alten Schlager nicht, die bei manchem erst das Tanzbein in Schwung zu bringen scheinen: "Ach Schatz, weißt du noch...!"

Drittens: D. D. war kein Alleinunterhalter! Klaus Trott sorgte dafür, daß kein Auge trocken blieb. Ob als ostfriesischer Raketenforscher mittels Teebeutel, Strohwitwer mit diversen Problemen in der Kochkunst oder als nagelnder Maler bzw. malender Nagler, die Lacher hatte er stets auf seiner Seite. Bewundernswert, wie er all die Gags und Sketche auswendig an die Frau/den Mann bringt. Klaus, daß war eine bärenstarker Auftritt!



Klaus Trott als Anstreicher

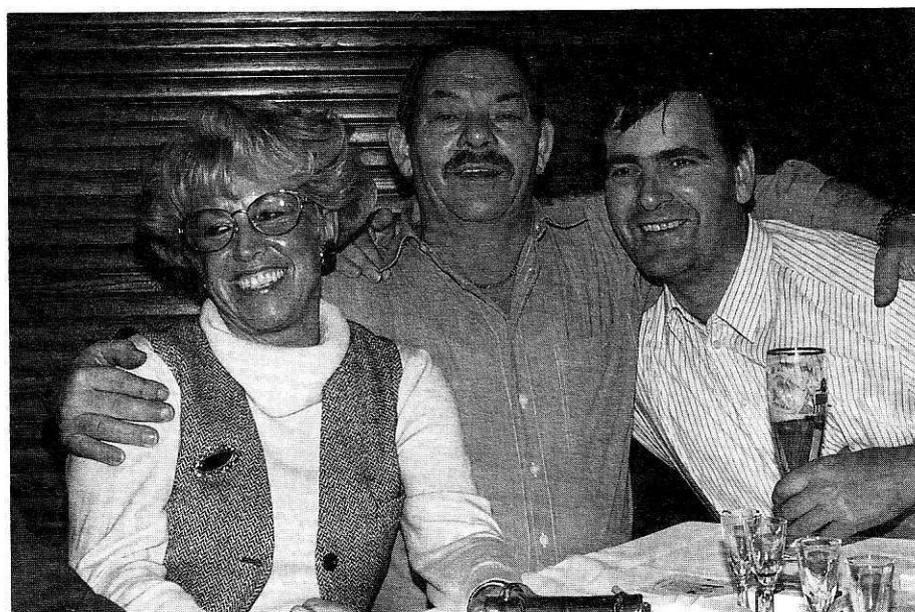
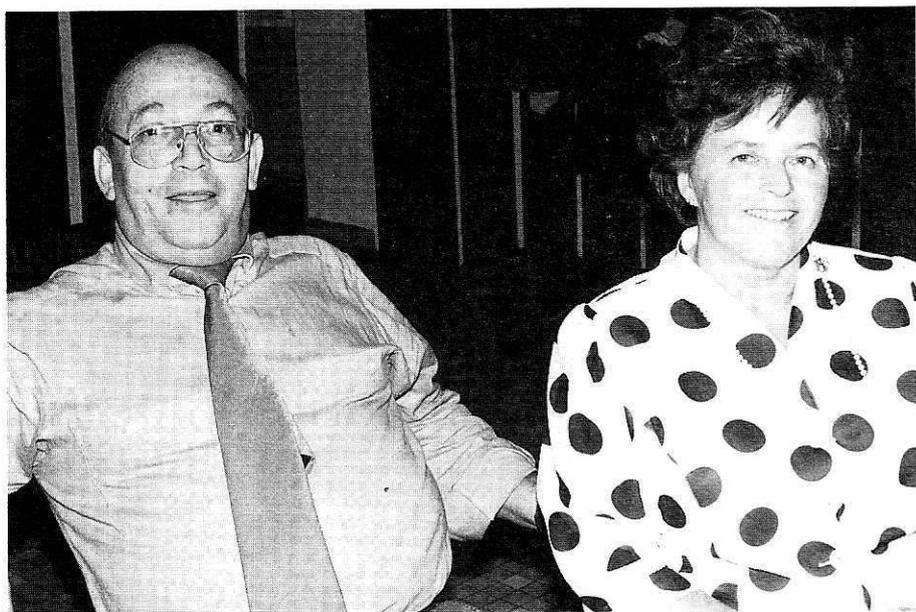
Uschi Crede schickte zwischendurch noch ein rotierendes Königspaar mit der Kutsche durch den Saal. Hans-Kurt Talmon hat nach seiner Glanzvorstellung ein erstes Angebot der Komödie Kassel vorliegen, mindestens aber einen neuen Spitznamen: Kutscher!

Bis weit in den neuen Tag wurde fröhlich das Tanzbein geschwungen und alle waren sich einig: Die Tischtennisabteilung des GSV kann selbstverständlich ordentlich feiern. Es bedarf nur etwas Mühe im Vorfeld, einiger Ideen und natürlich der Portion Laune der Teilnehmer.

An dieser Stelle und nicht zu Unrecht zum guten Schluß der Dank an die "Macher", speziell an Erich und Klaus. Wir können euch wärmstens weiterempfehlen!

Mengel

Das Beste der Feste: Liebe Gäste



3. Herrenmannschaft, Kreisliga

Kernige Vorrunde

Freitag, 28.10.94 Bericht: B. Hempel
FSK Vollmarshausen 3. - GSV 3. 6:9
Nachdem mich K. Guth im Verlauf der Woche anrief und sich des Fehlens eines Spielers vergewisserte, wurde H. Lange für den nach Hongkong gejeteten Mengel reaktiviert. Klaus konnte sich nur noch dunkel an eine Information von T. Maxara erinnern, der dann wegen einer Urlaubsreise in seinen Herbstferien auch prompt bei der Abfahrt fehlte. Während G. Markert schon in Vollmarshausen auf uns wartete, nahm der zweite Teil der Mannschaft die Fahrt in Angriff. MF K. Guth "reiste" derweil durch Großenritte und angrenzende Gefilde und kam schließlich mit M. Schade, der dankenswerterweise uneigennützig kurzfristig einsprang, nach.

Kreisliga Herren, Gruppe 2:			
1 Heiligenrode II	10	89:34	19:1
2 Bergshausen	9	74:45	15:3
3 Waldau II	10	78:40	15:5
4 Landwehrhagen	8	67:37	12:4
5 Elgershausen II	10	64:57	11:9
6 Rengershausen II	8	58:46	10:6
7 Phönix III	8	53:56	8:8
8 Vollmarsh. III	10	49:70	6:14
9 E. Baunatal III	10	53:78	6:14
10 Guntershausen	7	43:52	4:10
11 N'zwehren III	8	24:69	2:14
12 Rothwesten	10	22:90	0:20

Genauso turbulent, wie der Abend begonnen hatte, verlief dann auch das gesamte Spiel. Durch die Doppel Weber/Lange gegen Weidisch/Schröder (3. Satz 21:19) und Hempel/Markert gegen Schacht/Ellenberger konnten wir 2:0 in Führung gehen. Vollmarshausen konterte mit 4 gewonnenen Spielen in Folge durch das Doppel Althans/Döring gegen Guth/Schade, sowie Weidisch - Markert, Schröder - Hempel und Schacht gegen Guth. Weber - Ellenberger und Lange - Althans glichen zum Zwischenstand 4:4 erneut aus.

Danach wurde das ganze Match dramatisch. M. Schade verlor zunächst recht klar 0:2 gegen Döring. Die nächsten 3 Einzel konnten dann erst im dritten Satz entschieden werden. In meinem Spiel gegen Weidisch führte ich im letzten Satz ständig bis sich der Gegner auf Mittel des

Psychoterrors besann und den Erfolg noch für sich verbuchen konnte. Für eine bekannte Persönlichkeit des TT-Sports halte ich dies für ein absolut unrühmliches und unsportliches Verhalten. Zu diesem Zeitpunkt war bei einer 6:4 Führung von Vollmarshausen kaum noch damit zu rechnen, das Spiel zu gewinnen. Unsere Überlegungen gingen darauf hinaus, evtl. mit dem Abschlußdoppel noch ein Remis zu erreichen.

G. Markert konnte Schröder jedoch bei Ungereimtheiten des Vollmarshäuser Zählers ebenso im 3. Satz bezwingen wie K. Weber seinen Gegner Schacht in einem dramatischen Spiel mit den Sätzen 21:16, 20:22 und 19:21. Damit war der Widerstand gebrochen und Vollmarshausen hatte sein nervliches Potential wohl aufgebraucht. Klare 2-Satz-Siege von K. Guth gegen Ellenberger, M. Schade in einem feinen Spiel gegen Althans und H. Lange gegen einen verzweifelnden Döring brachten uns dann doch noch den anvisierten 9:6 Erfolg.

Den beiden "Ersatzleuten" die mehr als Ersatz und praktisch die "Väter des Sieges" waren ein herzliches Dankeschön.



Hoffentlich ganz fit zur Rückserie: Gerhard Markert

3. Herrenmannschaft, Kreisliga

Donnerstag, 10.11.94 Bericht: Klaus Guth
GSV 3. - TTC Elgershausen 2. 4:9

Eine klare Niederlage. Auf den ersten Blick schon. Bei genauerem Hinsehen fällt aber auf, daß das Spiel knapp drei Stunden dauerte. Auch das Satzverhältnis von 13:21 spricht eine andere Sprache; soll heißen, daß außer unseren vier Siegen weitere 5 Spiele erst im 3. Satz -gegen uns-entschieden wurden.

Ganz schlecht ist, wenn man alle drei Eingangsdoppel verliert, läuft man diesem Rückstand doch ständig hinterher. Nur ganz selten gelingt es einer Mannschaft, einen solchen Rückstand noch in einen Sieg umzuwehren.

Wir machten da keine Ausnahme. Außer Siegen von Bernd gegen Führ, Kurt und Gerhard gegen Brauner und mir gegen Jucknischke war leider nicht mehr zu holen.

Anmerkung am Rande: Das war Wolfgang Brauners erstes Spiel als 50-Jähriger. Ausgerechnet in einem solchen Spiel mußte Wolfgang zwei Niederlagen kassieren, was nach seinen eigenen Aussagen schon lange nicht mehr vorgekommen ist. Ob's wohl am Alter lag? Einige waren dieser Meinung.

Samstag, 19.11.94 Bericht: M. Engel
Tuspo Rengershausen 2. - GSV 3. 9:2

Nach der klaren Abfuhr in Waldau war dies das zweite Spiel, welches ohne Wenn und Aber deutlich und verdient an den Gegner ging. Rengershausen hat nicht nur eine ausgezeichnete erste Mannschaft, auch diese Zweite ist nicht zu verachten.

Wir mußten G. Markert ersetzen, H. Jasper sprang für ihn ein. Danke Henrik.

Klaus und Bernd mußten Einzel vorziehen, Karneval bzw. Krankenhaus warfen den Spielplan ein wenig durcheinander. So spielten wir diese eindeutige Partie fast genauso lang wie die Rengershäuser Erste ihr hart umkämpftes Match gegen Lohfelden!

Zweimal gepunktet haben wir auch noch: K. Weber und Mengel waren die Glücklichen.

Donnerstag, 24.11.94 Bericht: K. Guth
GSV 3. - TSV Guntershausen 1. 9:7

Spiele gegen die 1. von Guntershausen haben immer ihren besonderen Reiz. In den letzten Jahren ging ich immer recht optimistisch in diese Begegnungen und immer gab's was auf die Mütze. Solche Gedanken hatte ich auch dieses mal vor Spielbeginn im Kopf. Das mit der Niederlage wollten wir natürlich verhindern! Das Spiel wogte ständig hin und her:

Nach 2:1 Führung nach den Doppeln dann drei Einzelniederlagen zum 2:4, drei Einzelsiege zur 5:4 Führung, zwei Niederlagen - 5:6 Rückstand, zwei Siege zur 7:6 Führung, 7:7, 8:7 und noch ein Doppelsieg zum 9:7!

Was fiel auf?

1.) Bis zum 6:6 wurden alle Spiele in 2 Sätzen entschieden.

2.) Matchwinner Nr. 1 war ohne Zweifel Kurt Weber, der außer 2 Einzelsiegen gegen Bonn und J. Prochazka auch noch sein Doppel (mit mir) gewann.

Matchwinner Nr. 2, Matthias Engel, konnte nicht nur seinen "Lieblingsgegner" Jochen Krug (2:0), sondern auch Nüdling nach hartem Kampf in 3 Sätzen bezwingen.

2 Siege konnte auch das Doppel Markert/Hempel zum doppelten Punktgewinn beitragen. Die restlichen 2 Punkte erzielten G. Markert und ich. T. Maxara spielte zwar auch mit, konnte aber nur zu den Spielgewinnen der Guntershäuser beitragen.

3.) Alle 3-Satz-Spiele wurden von uns gewonnen.

4.) Obwohl das Spiel über die volle Distanz ging, dauerte es nur 2 Stunden 50 Minuten.

5.) Endlich mal gegen Guntershausen gewonnen!

Die
Echo-Redaktion
wünscht allen Lesern

Frohe Weihnachten
und ein

gesegnetes Neues Jahr

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.01. Martha Schmidt
06.01. Marianne Hansen
10.01. Peter Hempel
11.01. Ernst Bohl
17.01. Helmut Wagner
19.01. Stefan Werner
22.01. Wolfgang Frommhold
23.01. Bernd Hempel
23.01. Kurt Weber
23.01. Stefan Hochhuth
26.01. Steven Herzog
28.01. Siegfried Fanasch

Im neuen Jahre Glück
und Heil,
Auf Weh und Wunden
gute Salbe!
Auf groben Klotz ein
grober Keil!
Auf einen Schelmen
anderthalbe!

Neujahrsgruß Goethes

NAMEN UND NOTIZEN

Aufruf an alle Spielerinnen und Spieler

Wer noch alte Hölzer und Beläge hat und diese nicht mehr braucht, der möge diese bitte dem Nachwuchs zur Verfügung stellen.

Ihr könnt die Sachen bei mir abgeben, montags und donnerstags jeweils um 19 Uhr 30 in der Kulturhalle, nach dem Schüler- und Jugendtraining. Danke. Jens Hansen

Urlaubsgrüße übermitteln Martha und Heinz Schmidt aus Brasilien. Beide tanken wohl Kraft für die am 19.12. anstehenden Silberhochzeitsfeierlichkeiten. Hierzu auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und viel Freude in eurem neuen Eheabschnitt mit den Worten von Ephraim Kishon: "Hinter einer langen Ehe steht immer eine sehr kluge Frau."

Matthias von Bose kürt sicherlich 1994 nicht zu seinem Glücksjahr. Nach seinem lädierten Fuß während des Eintracht-Fußball-Turniers Ende Mai wollte kürzlich eine junge Dame ziemlich abrupt mit ihm Kontakt aufnehmen. Leider war das Aufeinandertreffen so heftig, daß zwei Autos dran glauben mußten und Matthias mit Halskrause eine zeitlang pausieren mußte. Tröste dich, bald schreibst auch du 1995.

Bernd Hempel hatte nach dem Super-Sieg der 3. gegen Guntershausen weiteren Grund zur Freude: Am darauffolgenden Tag konnte er Ursula Sauer nach überstandener Operation aus dem Krankenhaus nach Hause begleiten. "Ich glaube, es gibt gewisse Tore, die nur die Krankheit öffnen kann", André Gide.

Ein Virus grassiert: Immer mehr Spiele werden nicht mehr "normal" durchgeführt. In Mode kommt das Vorziehen von Einzeln. Einst die Ausnahme, heute eher die Regel. Wichtige Gründe scheint es heutzutage mehr als früher zu geben. Unser TT-Sport scheint immer öfter hinter anderen Aktivitäten zurückzustehen. Wir warten gespannt auf das erste Match, in dem das Schlußdoppel gleich im Anschluß an die Eingangsdoppel ausgetragen wird!

4. Herrenmannschaft, 1. Kreisklasse

Montag, 14.11.94 Bericht: N. Buntenbruch
GSV 4. - Tuspo Niederkaufungen 1. 9:5

Mit einer kontinuierlichen Leistungssteigerung verbessert sich die 4. Mannschaft von Spiel zu Spiel.

Nach zwei 7:9 Niederlagen folgte der erste Punkt mit einem 8:8 gegen Wellerode, dann der erste Sieg mit 9:7 gegen Heiligenrode und heute der nächste Erfolg mit 9:5. Das dies so ist, hat letztendlich gar nicht so viel mit dem Gegner, als mit uns selbst zu tun: Am Anfang der Spielrunde spielten lediglich Henrik und Volker in Normalform. Ab dem 5. Spiel fand auch unsere Mitte mit Reinhardt und Norbert langsam ihr Spielvermögen zurück.

Garant für die zwei Siege war aber jeweils eine geschlossene Mannschaftsleistung, wobei im letzten Spiel in Heiligenrode Siggie gegen Dedecke und heute Fabian gegen R. Brosda -im 3. Satz 21:19- die überraschenden und nicht unbedingt eingeplanten Siege heimfahren konnten.

Die weiteren 8 Punkte zum heutigen Sieg holten: Henrik in einem Zeitspiel gegen Schneider, Reinhard gegen Sprenger 2x im Schneider und gegen Panhans im dritten mit 25:23, Norbert klar gegen Panhans, sowie wieder zwei Punkte von Volker gegen Siebler und D. Brosda. Doppelsiege durch Jasper/Hansen und Weber/Buntenbruch.



Familie Buntenbruch
Schnappschuß von den VM

1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 O'kaufungen II	11	88:58	17:5
2 Waldau III	9	70:46	14:4
3 Ihringshausen II	10	79:63	13:7
4 N'kaufungen	9	71:47	12:6
5 Heiligenrode IV	10	71:64	10:10
6 Wellerode II	8	53:56	9:7
7 Phoenix IV	10	59:75	8:12
8 OSC Vellmar IV	11	68:86	8:14
9 Eschenstruth III	9	51:67	6:12
10 Helsa	7	44:52	5:9
11 E. Baunatal IV	9	58:74	5:13
12 Dörnhausen	9	47:71	5:13

Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Jobs haben wir keine –
nur einen Beruf mit
Zukunft, in dem Sie
endlich das verdienen,
was Sie verdienen.

— Sie wollen sich sowohl beruflich als auch finanziell verbessern.

— Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die einzigartige Chance, einen neuen Beruf kennenzulernen.

— Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernbereitschaft, Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionenfach Vertrauen genießt und eine hohe soziale Absicherung für Sie und Ihre Familie.

— Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster Schritt zum Erfolg. ■

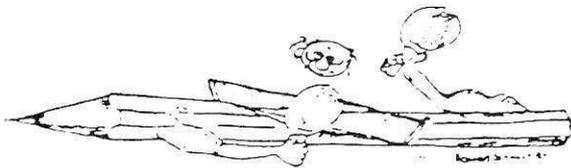


DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung

Thomas Kirchhof
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023
Telefax (0561) 473305



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

23. Dezember 94

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntentbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedersteinerstr. 30
3507 Baunatal 4
Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel.
Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.–

Das Tischtennis-Echo druckt:



hessen-druck

Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Haus gekauft – an Nebenkosten nicht gedacht

Mancher Käufer eines Hauses oder einer Eigentumswohnung hat sich bei dem Erwerb der Immobilie deutlich verschätzt und an die folgenden Nebenkosten nicht gedacht:

- Maklergebühren
- Grunderwerbsteuer
- Amtsgericht (Grundbuchamt)
- Notar
- Bankgebühren inkl. evtl. Schätzkosten.

Unser Tip: Bevor Sie den notariellen Kaufvertrag unterzeichnen, sollten Sie sich über **sämtliche** Gebühren und Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluß des Kaufvertrags zwangsläufig entstehen, konkret vergewissern.

Treu und Glauben ist auch beim Erbbaurecht zu beachten

Wer als Erbbauehmer vertraglich verpflichtet ist, ein Gebäude auf dem Grundstück zu errichten, darf hierbei grundsätzlich auf die Belastungs-Zustimmung durch den Grundeigentümer und Erbbaugeber zur Sicherung des Baukredits vertrauen.

Der Erbbaugeber, der die Belastungs-Zustimmung grundlos verweigert, handelt jedenfalls treuwidrig, wenn dadurch ein Heimfallgrund herbeigeführt wird. Unerheblich ist dabei, daß die verweigerter Zustimmung auch gerichtlich hätte ersetzt werden können, ein solcher Antrag vom Erbbauehmer aber nicht gestellt wurde.

BGH, Urteil v. 11. 12. 1992
– V ZR 131/91 –

Haus mit/ohne Einbauküche gekauft?

Diese Frage stellen sich häufig die Käufer von Hausgrundstücken und Eigentumswohnungen.

In einem Einzelfall hat das OLG Zweibrücken festgestellt: Es kommt darauf an, ob

- „nach der Verkehrsanschauung“ erst die Einfügung der Einbauküche dem Gebäude „eine besondere Eigenart“ oder ein „bestimmtes Gepräge gibt“, ohne daß das Gebäude nicht als fertiggestellt gilt oder ob
- sie dem Baukörper besonders angepaßt ist und deswegen mit ihm eine Einheit bildet.

Wichtiger Hinweis des Gerichts: Serienmäßig hergestellte Teile einer Einbauküche können nach allgemeiner Erfahrung abgebaut und abtransportiert werden, ohne daß sie beschädigt werden. Sie können danach in einer anderen Küche in gleicher Funktion wieder eingebaut werden.

Unser Tip: Vereinbaren Sie in dem individuellen Kaufvertrag, ob die Einbauküche (zu welchem Preis?) mitverkauft wird.

OLG Zweibrücken, Beschluß v. 26. 10. 1992
– 3 W 176/92 –

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule

5. Herrenmannschaft, 2. Kreisklasse

Punkte Richtung Mittelfeld

Dienstag, 01.11.94 Bericht: M. Schade
GSV 5. - TSV Ihringshausen 4. 8:8
Ihringshausen steht mit uns am Tabellenschluß. Somit wollten wir eigentlich möglichst vollständig antreten. Jedoch hatte Gerhard an diesem Abend Spätschicht. Kurz vor dem Spiel erkrankte dann noch Uli. Helmut konnte Gerhard dann doch überreden zu spielen. Als Ersatz sprang Heinz Köhler ein.

Unser bestes Doppel Gottschalk/Hansen konnte diesmal nicht spielen. So mußte das bisher nicht so erfolgreiche Doppel Gibhardt/Schade als Nr. 1 antreten. Jedoch an diesem Abend konnte es überzeugen und gewann ein Dreisatzspiel. Die anderen Doppel mußten leider an Ihringshausen abgegeben werden. Im vorderen Paarkreuz verlor Helmut mit 20:22 und 22:24 gegen Frank und Manfred in einem Dreisatzspiel gegen Bryceley. Gerhard gewann sein Spiel gegen Fink (fast ein Zeitspiel) und ich verlor gegen Schröter. Im hinteren Paarkreuz hatte Jens keine größeren Probleme gegen Schäfer. Heinz mußte sich Angriffsspieler Ahlborn geschlagen geben. Damit war der Spielstand 3:6.

Doch dann drehte sich das Spielglück zu unseren Gunsten. Zwar mußte sich auch Helmut gegen den sehr gut spielenden Frank geschlagen geben, aber Manfred konnte in einem sehr schönen Spiel gegen Bryceley gewinnen. Er zog wie ein junger Gott, konnte aber auch den Ball sehr gut im Spiel halten. Es folgten Siege von Gerhard, mir und ein Dreisatzerfolg von Jens. Heinz mußte sich dann noch einmal überzeugen lassen, daß der Gegner die besseren Karten bzw. die besser gezogenen Bälle parat hatte.

Damit mußte auch noch das Schlußdoppel gespielt werden (Spielstand 7:8). An diesem Abend war das Doppel Gibhardt/Schade einfach nicht zu schlagen. Wir konnten den Ball bestens im Spiel halten und dann auch noch den Gegner mit unseren Angriffsbällen ins Abseits stellen. Somit kam es zum Schlußergebnis von 8:8 - unserem dritten Unentschieden.

POKAL

Freitag, 04.11.94 Bericht: Helmut Wagner
FSK Lohfelden 3. - GSV 5. 5:2
In der Besetzung Gottschalk, Wagner und Gibhardt gings heute zum Pokalfight zu den starken Lohfeldenern. Große Chancen konnten wir uns nicht ausrechnen, waren wir doch bereits im Punktspiel 4:9 unterlegen. So bewegte sich das Endergebnis im erwarteten Rahmen.

Uli gewann gegen Diestertich, Helmut gegen Ziaie. Manni hatte in seinen drei Spielen leider nicht das erforderliche Quentchen Glück und verlor seine Spiele jeweils knapp, davon 2x im Dritten! Eine Überraschung wäre durchaus möglich gewesen. Schlechte Spielverhältnisse, das trübste Licht der Kreisklasse - man kam sich vor wie in einer Dunkelkammer - und Störungen von den Nachbarplatten trugen ihr übriges bei.

Jetzt können wir uns darauf konzentrieren, in den noch ausstehenden Pflichtspielen die noch erforderlichen Punkte einzufahren.

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2			
1 Lohfelden III	10	90:19	20:0
2 Oberzwehren	9	81:14	18:0
3 Elgershausen III	11	82:59	17:5
4 Landwehrh. II	11	86:64	16:6
5 Heiligenrode V	10	69:65	11:9
6 St. Ottilien	9	52:58	10:8
7 Nordshausen	11	65:80	8:14
8 E. Baunatal V	10	59:77	7:13
9 GW Kassel II	10	48:78	5:15
10 FT N'zwehren IV	10	49:86	4:16
11 Ihringshausen IV	9	47:74	3:15
12 OSC Vellmar VI	10	35:89	1:19

Freitag, 11.11.94 Bericht: Jens Hansen
PSV Grün-Weiß Kassel 2. - GSV 5. 4:9
Zu dem Auswärtsspiel gegen GW Kassel führen wir mit Ersatzspieler HW Becker. Hans sprang für den erkrankten U. Gottschalk ein. Vielen Dank für deinen Einsatz, HW.

Grün-Weiß stand in der Tabelle hinter uns, dadurch rechneten wir uns eine Chance aus, dies Spiel zu gewinnen.

Zu Beginn gingen wir durch die Doppel auch gleich 3:0 in Führung. Es spielten: Wagner/Eskuche, Gibhardt/Schade und Hansen/Becker. Danach hatten wir es relativ leicht, das gesamte Match zu unseren Gunsten zu entscheiden. Die Siegpunkte holten Wagner 1, Gibhardt 1, Eskuche 2 -er brachte seine Gegner mit dem Anti zu Verzweiflung-, Schade 1 und Hansen 1.

7. Herrenmannschaft, 3. Kreisklasse

Tragik in Sandershausen

Mittwoch, 02.11.94, Bericht: Klaus Trott
TSV Oberzwehren 2. - GSV 7. 5:1
Ohne Henner Lange und den gesperrten
Klaus Trott eine klare Sache für
Oberzwehren. Kurt Rummer verlor ein Spiel
-17 im dritten Satz und holte trotzdem den
Ehrenpunkt. Günther Schröder verlor ein
Spiel recht knapp und Heinz Köhler führte
im dritten Satz 19:16, aber da war alles zum
1:5 vorbei.
Man sieht, daß ein wenig mehr manchmal
doch drin ist, obwohl sich das Ergebnis so
glatt anhört.



Paul Wagner, 7. Mannschaft

Samstag, 12.11.94 Bericht: Klaus Trott
FSK Vollmarshausen 6. - GSV 7. 2:9

An Diesem Samstag mußten wir zum
Tabellenletzten. Das 9:2 war mindestens
standesgemäß, obwohl wir heimlich mit
einem 9:0 spekulierten.
So stellte ich Köhler/Rummer als Doppel 1
und Wagner/Schröder als Doppel 3. Der
Schuß mit dem Doppel 3 ging nach hinten
los. Von diesem Schock erholte sich Paul
Wagner nicht und verlor klar 0:2.
Mit diesem Ergebnis sind wir
Tabellenzweiter mit 14:2 Punkten. Jetzt
gegen Elgers- und Sandershausen und dann
sehen wir, wo wir wirklich stehen.

Montag, 14.11.94 Bericht: Klaus Trott
GSV 7. - TTC Elgershausen 4. 9:2

Wieder gab es ein klares 9:2. Der Gegner
kam mit drei Leuten um 19 Uhr 45, obwohl
19 Uhr 30 Spielbeginn war. Um 20 Uhr
hatte man es tatsächlich auf fünf Leute
gebracht. Was macht eine solche Mann-
schaft, wenn die Anreise größer ist als die 3
km von Elgershausen nach Großenritte?
Heute spielte mal wieder Franz Szeltner für
Heinz Köhler und gab auch leider sein
Einzel ab. Für den zweiten Gegenzähler war
Kurt Rummer verantwortlich. Paul Wagner
kann einem wirklich schon leid tun, denn im
neunten Spiel machte er schon zum vierten
mal kein Einzel.

Da fragt man sich, was da in der 4.
Kreisklasse erst los ist, wenn in der 3. Kreis-
klasse die halbe Gruppe nicht komplett
antritt? Ihringshausen (5 Leute), Ober-
zwehren (5), Elgershausen (5, mit halber
Stunde Verspätung) und Rengershausen (4,
und das zu Hause!).

Wäre es für viele Vereine nicht besser, eine
Mannschaft weniger zu melden, um den
sportlichen Sinn zu erhalten und damit keine
Wettbewerbsverzerrung zu erreichen?



7. Herrenmannschaft, 3. Kreisklasse

Mittwoch, 23.11.94 Bericht: Klaus Trott
TSG Sandershausen 5. - GSV 7. 9:4

Was hatten wir uns für diesen Tag alles vorgenommen! Vor dem Spiel erfuhren wir noch von dem 8:8 unseres Gegners gegen Landwehrhagen und jetzt glaubte jeder an einen Sieg.

Im Doppel bekamen wir den ersten Dämpfer. Lange/Trott 2:0 und Wagner/Schröder 0:2 waren geplant. Nun kam das 20:22, 23:25 von Rummer/Köhler und die erste Rechnung ging nicht auf. Jetzt dachten wir an zwei Punkte von Trott und Lange. K. Trott gewann gegen den stark spielenden Figge und H. Lange lag 10:8 im ersten Satz gegen Winter vorn. Plötzlich klemmte Henner sich einen Nerv ein und konnte keinen Schlag mehr machen. Die sicher eingeplanten Punkte gingen flöten.

G. Schröder und K. Rummer hatten gegen beide Spieler an Brett 3+4 keine Chance. H. Köhler ging gegen die Nr. 5 auch kläglich ein und so stand es 2:7. P. Wagner gegen die No. 6 und K. Trott mit klarem 2:0 gegen Winter verbesserten das Ergebnis auf 4:9.

Somit war das Spitzenspiel nach 1 3/4 Stunde gegessen.

Wie dicht Glück und Unglück beieinander liegen, sieht man daran, daß bei einem gesunden H. Lange mit Partner K. Trott sechs Punkte kommen. Paul hatte gewonnen und H. Köhler hätte gegen diese No. 6 auch keine Schwierigkeiten gehabt und es wäre schon das erhoffte 8:8 gewesen.

Vom Pech des Doppels zu reden wäre sogar ein 9:7 möglich gewesen. Soviel zu Glück und Pech. Montag gegen Wattenbach ohne H. Lange noch einen Sieg, dann wäre mit 18:4 Punkten noch nicht alles vorbei.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

Ihrer Haut und der Umwelt zuliebe.



Naturrein – Handgepflückte Baumwolle. *Naturbelassen* – Ohne chemische Zusätze. *Naturgerecht* – Biologisch abbaubar. *Naturfreundlich* – Hautverträgliche Eigenschaften. *Naturverpflichtet* – Sie unterstützen eine naturnahe, umweltgerechte Produktion.

Wäsche aus Natural Cotton für Damen und Herren erhalten Sie als Hemd, als Slip, als Boxer-Shorts, als T-Shirt.

34225 BAUNATAL • MARKTPLATZ 12
TEL. 05 61 / 49 30 97

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister • NEUBAU • UMBAU • ANBAU

Baunatal-Großenritte • Im Bruchhof 18 • Telefon 0 56 01 / 8 62 77

Kreisliga Jugend

Samstag, 12.11.94 Bericht: H.-K. Talmon
GSV 1. - TSV Ihringshausen 1. 6:4

Im heutigen Spiel der 1. Jugend gegen Ihringshausen traten beide Mannschaften mit jeweils zwei Ersatzspielern an. Dies tat aber der Spannung keinen Abbruch. Letztendlich gewannen wir etwas glücklich, aber verdient mit 6:4.

Knappen Siegen standen knappe Niederlagen gegenüber. Die wichtigsten Siege konnten K. Draizi und P. Bloch einspielen. Vor allem Patrick's 2:1 gegen Bär war bärenstark. B. Fuchs spielte sehr gut, hat aber in entscheidenden Phasen kein Glück. Saheeb spielte ebenfalls gut, hatte aber gegen Bär mit 1:2 das Nachsehen.

Punkte: Draizi/Fuchs, K. Draizi 2, S. Khan 1, P. Bloch 2.

Kreisliga Schüler

08.10.94 GSV 1. - OSC Vellmar 2. 0:6

15.10.94 GSV 1. - TSG Wellerode 1. 4:6

04.11.94 FTN 1. - GSV 1. 5:5

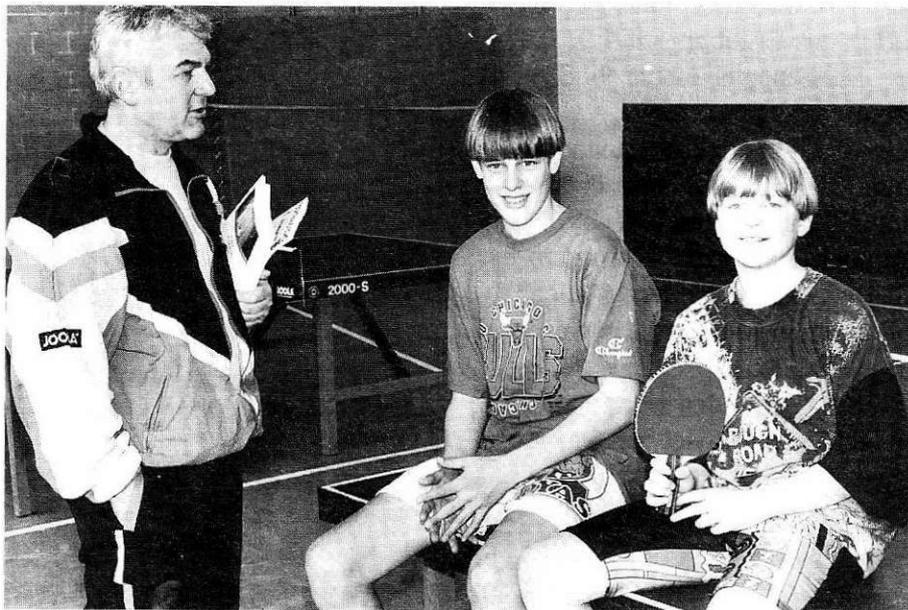
05.11.94 GSV 1. - TSG Wattenbach 1. 6:0

Bericht: H.-K. Talmon

Im Spiel der 1. Schüler gegen Wattenbach, die nur mit drei Mann antraten, gab es einen klaren 6:0 Erfolg. Alle Spielgewinne wurden jeweils mit glatten 2:0 Siegen erspielt.

Die Punkte holten die Doppel Bloch/Stölzel sowie Khan/Szeltner (kampflos). Im Einzel Khan - Spindeler, Bloch - Flinsch, Szeltner gegen Werner und Stölzel (kampflos).

Fazit: Leichtes Spiel gegen eine schwache Mannschaft.



Trainingsbesprechung: Hans-Kurt Talmon

mit Björn Nordmann und Marc Stölzel
rechts

Die Einsicht der Woche

**Ich könnte nicht glücklich sein,
wenn ich arm wäre,
dazu bin ich einfach zu verwöhnt.**

Donald Trump

1. Kreisklasse Schüler

Noch immer ungeschlagen !!!!

27.09.94 TSG Wattenbach - GSV 2. 0:6
14.10.94 OSC Vellmar 3. - GSV 2. 0:6

Montag, 14.11.94 Bericht: H.-K. Talmon
TTC Kassel 2. - GSV 2. 0:6
Das Spiel der 2. Schüler beim TTC Kassel endete wiederum mit einem klaren Erfolg unserer Jungs. Mit 6:0 konnte nach 50 Minuten Spielzeit die Heimreise angetreten werden.

Die Mannschaft spielte mit Andreas Bitsilia, Eduard Hofmann, Christian Jakob, Rene Siebert und in den Doppeln Andreas/Eduard und Christian/Rene. Außer einem Satzverlust von Rene wurden alle Spiele jeweils glatt mit 2:0 gewonnen. Damit ist diese Mannschaft bisher noch ungeschlagen und ohne Punktverlust.

Samstag, 19.11.94 Bericht: H.-K. Talmon
GSV 2. - TSV Oberkaufungen 2. 5:5
In diesem Spiel der beiden ungeschlagenen Teams, daß eine Woche nach Nichtantreten der Kaufunger wiederholt wurde, gab es am Schluß statt eines 6:1 ein enttäuschendes 5:5. Schuld daran war der Gegner nicht allein. Im wesentlichen lags wohl an der eigenen Nervenschwäche, warum? Ihr hattet eure Gegenspieler voll im Griff! Zum Spiel aber selbst:

Das Doppel Bitsilia/Hofmann gewann leicht mit 21:12, 21:3 gegen die Nr. 1+2 der Gäste, und Jakob/Siebert etwas knapper mit 21:19, 21:14 gegen die Nr. 3+4. Dann aber ging schon los. Andreas 18:21, 21:14 und 23:21 gegen Berges, er zitterte nur noch. Eduard 21:14, 19:21 nach 15:7 Führung und plötzlich 15:15 und 17:21, gar nichts lief mehr bei ihm. Christian verlor unglücklich 21:23 und 17:21 gegen Böhm während Rene souverän 21:10 + 21:14 gegen Jurkewicz gewann. Zwischenstand also 4:2 und es sah noch alles gut aus.

Andreas gewann dann sicher 2:0 gegen Blaß aber das war es dann auch schon. Eduard 20:22 und 19:21, Christian 17:21, 21:7, 19:21 und Rene 17:21 und 17:21 konnten den gewinnbringenden 6 Punkt nicht einfahren. Ich denke aber trotzdem, daß dies Spiel in dieser Form nicht mehr zustande kommt.

Mittwoch, 23.11.94 Bericht: H.-K. Talmon
Tuspo Rengershausen 2. - GSV 3. 0:6
Beim Spiel in Rengershausen hatten unsere Jungs diesmal leichtes Spiel. Die Mannschaft mit E. Hofmann, A. Bitsilia, C. Jakob und R. Siebert ließ dem Gegner nicht den Hauch einer Chance und nach nur 40 Minuten Spielzeit führen wir als klarer Sieger mit 6:0 Punkten und 12:0 Zählern nach Hause.

26.11.94 FSK Lohfelden 1. - GSV 2. 2:6
27.11.94 GSV 2. - TSG Wellerode 2. 5:5
Bericht: wie immer Hans-Kurt Talmon.

Die 2. Schüler hatten am Wochenende gleich 2 Spiele auszutragen. Am Samstag den 26.11. gegen Lohfelden 1 und am Sonntag gegen Wellerode 2. Beide male fehlte A. Bitsilia. Trotz Krankheit hätte er den MF oder Jugendleiter/Stellvertreter benachrichtigen müssen. So konnte das Team am Samstag nur mit 3 Spielern antreten. Am Sonntag fuhr ich bei ihm vorbei um ihn zu holen, aber er sagte mir, seine Eltern würden einen Einsatz nicht erlauben. So konnte ich gerade noch M. Matejic auf dem Rückweg zur Halle erreichen um letztendlich das Match noch mit 4 Spielern bestreiten zu können.

Zu den Spielen selbst: Gegen Lohfelden trat das Trio E. Hofmann, C. Jakob und R. Siebert an. Diese drei waren den Lohfeldnern klar überlegen und gewannen alle Spiele jeweils mit 2:0 Sätzen. Endergebnis 6:2.

Gegen Wellerode fehlte wegen einer Familienfeier auch noch R. Siebert. Für ihn spielte S. Kiefer. Das es zum Schluß zum 5:5 reichte war auch etwas Saschas Verdienst. Martin gab sich zwar redlich Mühe, mußte aber die Überlegenheit der Gegenspieler anerkennen. Einmal mehr überragend E. Hofmann. Im Doppel mit C. Jakob und bei seinen 2 Einzelsiegen ließ er nichts anbrennen. Christian mußte an Position 2 aufrücken und konnte erfreulicherweise gegen die Nr. 2 der Gäste punkten. Den 5. Punkt steuerte Sascha zum letztendlich gerechten Remis bei.



Skat & Rommee



Der Tischtennis Abteilung

Am 27.12. 1994

Skat ab 19.00 Uhr

Im Nebenzimmer

der Kulturhalle

Rommee ab 19.30 Uhr

in der Gaststätte